

Kuno Fischer

# Gottfried Wilhelm Leibniz

Leben, Werke und Lehre

Herausgegeben und eingeleitet von  
Thomas Sören Hoffmann

**marixverlag**

# INHALTSVERZEICHNIS

## ERSTES BUCH.

LEIBNIZENS LEBEN UND SCHRIFTEN .....	1
<i>Erstes Kapitel. Leibnizens Geistesart und Bedeutung</i> .....	1
I. Gegensatz zu Spinoza .....	1
II. Universalistische Aufgaben und Pläne .....	3
1. Der Universalismus in Philosophie, Religion und Politik .....	3
2. Der wissenschaftliche Universalismus. Die Universalschrift .....	8
3. Die erfinderische Selbstbelehrung .....	12
4. Toleranz. Abneigung wider Polemik und Sektengeist .....	12
5. Die heitere Lebensanschauung und der persönliche Nutzen .....	14
6. Die vielverzweigte Tätigkeit und heroische Arbeitskraft .....	16
III. Die deutsche Aufklärung. Leibniz und Lessing .....	18
<i>Zweites Kapitel. Biographische Schriften. Leibnizens Herkunft und erstes Lebensalter (1646–1661)</i> .....	21
I. Die biographischen Schriften .....	21
II. Erstes Lebensalter .....	24
1. Abstammung und Familie .....	24
2. Schule und Selbstbildung .....	25
3. Poetik und Logik. Das Gedankenalphabet .....	28
4. Scholastik und Theologie .....	33
<i>Drittes Kapitel. Die akademischen Lehrjahre (1661–1666)</i> ...	34
I. Der akademische Bildungsgang .....	34
1. Philosophische Studien .....	34
2. Mathematische Studien .....	36
3. Juristische Studien .....	38
4. Die Bewerbung um die juristische Doktorwürde. Die Promotion in Altdorf .....	39
5. Nürnberg und die Rosenkreuzer .....	42
II. Die akademischen Schriften .....	43

<i>Viertes Kapitel. Leibniz in Mainz. Amtliche Stellung. Philosophische Schriften</i> .....	47
I. Johann Christian von Boineburg .....	47
II. Johann Philipp von Schönborn .....	51
III. Leibnizens amtliche Stellung .....	52
IV. Die philosophischen Schriften und ihr Standpunkt ..	53
1. Die Schrift wider die Atheisten .....	54
2. Der Brief an Jakob Thomasius .....	56
3. Die Verteidigung der Trinität gegen Wissowatius ..	57
4. Über die philosophische Schreibart .....	58
5. Neue physikalische Hypothese .....	63
 <i>Fünftes Kapitel. Die politischen Schriften aus der mainzischen Periode. Die polnische Königswahl. Die Sicherheit des deutschen Reiches (1669–1670)</i> .....	63
I. Flugschrift zur polnischen Königswahl .....	64
1. Veranlassung und Methode der Schrift .....	64
2. Die Analyse des Inhalts .....	65
3. Die deutsche Gesinnung .....	68
II. Die Sicherheit des deutschen Reiches. Der erste Teil der Denkschrift .....	70
1. Die Zeitlage .....	70
2. Die Mittel der Sichelstellung. Die Unionspolitik ..	71
3. Der neue Rheinbund, Deutschland und Europa ..	75
III. Der zweite Teil der Denkschrift: Die Kriegsfrage ..	76
1. Frankreichs Machtstellung .....	76
2. Der Krieg gegen Holland .....	79
3. Die Lösung der Frage .....	80
 <i>Sechstes Kapitel. Plan der französischen Expedition nach Ägypten. Leibnizens Reise nach Paris (1672)</i> .....	81
I. Die Entstehung und Geschichte des Plans .....	81
1. Veranlassung und Zeitpunkt. Die orientalische Frage .....	81
2. Leibniz und Ludwig XIV. .....	83
3. Leibniz und Napoleon. Das Bekanntwerden der Denkschriften. Irrtümer und Aufklärung .....	85
II. Der Inhalt der Denkschrift .....	88
1. Die Bedeutung Ägyptens .....	88
2. Die französische Eroberung .....	90
3. Die Sicherheit des Erfolges .....	91

<i>Siebentes Kapitel. Leibnizens Aufenthalt in Paris und London (1672–1676)</i> .....	92
I. Geschäftliche Aufgaben .....	92
1. Die Gesandtschaft nach London .....	92
2. Boineburgs Forderungen. Der junge Boineburg ...	94
II. Wissenschaftliche Bildungszwecke und Studien .....	96
1. Französische Sprache und Mathematik .....	96
2. Mechanische Erfindungen. Die Rechenmaschine ..	96
3. Die Erfindung der Differentialrechnung. Streit mit Newton .....	97
III. Rückkehr nach Deutschland .....	103
 <i>Achstes Kapitel. Leibnizens Berufung nach und Stellung in Hannover</i> .....	104
I. Die Berufung .....	104
II. Das Welfenhaus .....	108
1. Die Vorgeschichte .....	108
2. Die Söhne des Herzogs Georg .....	109
3. Die Söhne des Herzogs Augustus .....	111
III. Leibniz am hannoverischen Hofe .....	112
1. Johann Friedrich .....	112
2. Ernst August .....	114
3. Leibnizens Doppelstellungen .....	117
 <i>Neuntes Kapitel. Leibnizens politische Wirksamkeit</i> .....	120
I. Leibniz als Gegner Ludwigs XIV. ....	120
1. Die europäischen Kriegszustände .....	120
2. Die beiden ersten Reichskriege .....	121
3. Der spanische Erbfolgekrieg .....	125
II. Caesarinus Furstenerius .....	130
1. Kurfürsten und Reichsfürsten .....	132
2. Das Haus Braunschweig-Este .....	133
III. Mars christianissimus .....	134
1. Veranlassung und Zeitpunkt .....	134
2. Die neufranzösische Politik .....	135
3. Die Gallo-Grecs .....	138
 <i>Zehntes Kapitel. Leibnizens kirchenpolitische Wirksamkeit: Die Reunionsbestrebungen</i> .....	140
I. Die Wiederherstellung der kirchlichen Einheit .....	140
1. Die kurmainzischen Pläne .....	140
2. Die Reunionsinteressen .....	142
3. Der Hof in Hannover und die Abtei von Maubuis- son .....	144

II. Die Reunionsverhandlungen . . . . .	147
1. Spinola, Molanus und Leibniz . . . . .	147
2. Die Jahre der Annäherung. Leibnizens Standpunkt . . . . .	148
3. Leibnizens Verhandlungen mit Pellisson und Bossuet . . . . .	154
III. Die Reunionshindernisse. Rückblicke . . . . .	162

*Elftes Kapitel. Leibnizens kirchenpolitische Wirksamkeit:*

<i>Die Unionsbestrebungen</i> . . . . .	165
I. Die Herstellung der evangelischen Kircheneinheit . . . . .	165
1. Die Unionsinteressen . . . . .	165
2. Das Toleranzsystem in Brandenburg . . . . .	166
3. Jablonski, Molanus und Leibniz . . . . .	167
4. Das <i>collegium irenicum</i> in Berlin . . . . .	170
II. Die Unionshindernisse . . . . .	170
III. Leibnizens innerer Anteil an den kirchlichen Zeitfragen . . . . .	171

*Zwölftes Kapitel. Bergbau, staatswirtschaftliche und geologische Interessen. Forschungsreise und historische Arbeiten* 173

I. Der Bergbau, das Münzwesen, die Geschichte der Erde . . . . .	173
1. Die Gruben im Oberharz . . . . .	173
2. Das Münzwesen . . . . .	173
3. Die Protogäa . . . . .	175
II. Die Forschungsreise . . . . .	177
1. Aufgabe und Zielpunkt der Reise . . . . .	177
2. Ludolf und das <i>collegium historicum</i> . . . . .	179
3. Das Problem. Der Aufenthalt in München . . . . .	179
4. Der Aufenthalt in Wien . . . . .	181
5. Der Aufenthalt in Italien und die Rückreise . . . . .	184
III. Die historischen Arbeiten . . . . .	188
1. Die Sammlung völkerrechtlicher Urkunden . . . . .	188
2. Die Sammlung mittelalterlicher Geschichtsquellen . . . . .	192
3. Das Geschichtswerk . . . . .	193

*Dreizehntes Kapitel. Gründung gelehrter Gesellschaften.*

*Die Stiftung der Sozietät der Wissenschaften in Berlin.*

<i>Pläne für Dresden, Petersburg und Wien.</i> . . . . .	196
I. Das Zeitalter Friedrichs III. . . . .	196
1. Das neue Königreich . . . . .	196
2. Die religiöse Bewegung. Die neue Universität . . . . .	197

3. Die philosophische Bewegung. Pufendorf, Thomasius, Wolff . . . . .	198
4. Die literarische Bewegung. Die Berliner Dichterschule . . . . .	200
5. Die Akademie der Künste. Schlüter . . . . .	201
II. Die Sozietät der Wissenschaften in Berlin . . . . .	202
1. Leibnizens Aussichten und Wünsche . . . . .	202
2. Denkschriften und Pläne . . . . .	203
3. Die Stiftung der Sozietät . . . . .	206
4. Die Fundierung der Sozietät . . . . .	211
5. Der Fortgang der Sozietät und Leibnizens Mißhelligkeiten . . . . .	212
6. Leibnizens Schuld und Zwischenstellung . . . . .	217
III. Gründungspläne zu gelehrten Gesellschaften . . . . .	218
1. Die Gelehrtenrepublik . . . . .	218
2. Der Entwurf für Dresden. August II. . . . .	219
3. Der Entwurf für Petersburg. Peter der Große . . . . .	220
4. Die Sendung nach Wien. Kaiser Karl VI. . . . .	223
5. Die Kaiserinnen. Prinz Eugen von Savoyen . . . . .	225
6. Die Ernennung zum Reichshofrat. Einkünfte. Adel . . . . .	227
7. Stiftungsplan der kaiserlichen Sozietät der Wissenschaften in Wien . . . . .	228
8. Die Hindernisse der Ausführung . . . . .	230

<i>Vierzehntes Kapitel. Leibnizens Verkehr mit fürstlichen Frauen. Seine letzten Jahre und die Charakteristik seiner Person . . . . .</i>	232
I. Die fürstlichen Frauen . . . . .	232
1. Die Kurfürstin Sophie . . . . .	232
2. Die Königin Sophie Charlotte . . . . .	243
3. Die Kurprinzessin Karoline, Prinzessin von Wales . . . . .	256
4. Elisabeth Charlotte, Herzogin von Orléans . . . . .	262
II. Leibnizens letzte Jahre in Hannover . . . . .	266
1. Georg I. und Bernstorff . . . . .	266
2. Johann Georg Eckhart . . . . .	274
3. Leibnizens Tod und Bestattung . . . . .	276
III. Leibnizens äußere Erscheinung und Lebensart . . . . .	279
1. Die Schilderungen . . . . .	279
2. Die Bildnisse . . . . .	282

<i>Fünfzehntes Kapitel. Leibnizens philosophische Schriften und deren Gruppierung. Die Ausgaben der Werke . . . . .</i>	285
I. Die philosophischen Schriften . . . . .	285

1. Der Entwicklungsgang .....	285
2. Die Formen und Gruppen der philosophischen Schriftwerke .....	287
II. Die Ausgaben der Werke .....	295
1. Die Aufgabe .....	295
2. Die ersten Sammlungen .....	296
3. Die Entstehung und Geschichte der Ausgaben ....	296
ZWEITES BUCH.	
LEIBNIZENS LEHRE .....	305
<i>Erstes Kapitel. Die Reform der neuern Philosophie.</i>	
<i>Der Begriff der Substanz als Krafteinheit oder Monade</i> ...	305
I. Der Gegensatz von Denken und Ausdehnung .....	305
1. Die Probe der Tatsachen .....	305
2. Die widersprechende Tatsache .....	306
II. Der Begriff der Kraft .....	307
1. Die Kraft als metaphysisches Prinzip .....	307
2. Die Vielheit der Kräfte .....	311
3. Die Kraft als tätiges Wesen oder einzelne Substanz	312
III. Das Prinzip der Individualität oder die Monade ....	314
1. Individuation und Spezifikation .....	314
2. Einheiten, Punkte, Atome .....	315
3. Substantielle Formen. Monaden .....	317
<i>Zweites Kapitel. Die Leibnizische Lehre in ihren Verhältnissen zur früheren Philosophie</i> .....	319
I. Die Kartesiansche und Atomistische Schule .....	319
1. Gegensätze und Verwandtschaften .....	319
2. Spinozas Einheitslehre .....	320
3. Descartes und die Okkasionalisten .....	323
II. Die materialistische und formalistische Richtung ....	325
1. Korpuskularphilosophen und Atomisten .....	325
2. Die Rehabilitation der alten Philosophie .....	326
3. Die Scholastiker .....	327
4. Aristoteles und Plato .....	331
III. Die neue Lehre als Universalsystem .....	331
<i>Drittes Kapitel. Die Grundfrage der Leibnizischen Philoso- phie. Die Monade als Prinzip der Materie und Form</i> .....	334
I. Das Problem .....	334
1. Die Kräfte der Monade als Bedingungen der Na- tur .....	334

2. Die Kraft der Ausschließung. Tätige und leidende Kraft .....	336
II. Die leidende Kraft als Prinzip der Materie .....	337
1. <i>Materia prima</i> und <i>secunda</i> .....	337
2. Die bewegte Materie .....	341
3. Die Monaden als Maschinen und die mechanische Kausalität .....	342
III. Die tätige Kraft als Prinzip der Form .....	344
1. <i>Entelechia prima</i> .....	344
2. Die formgebende Kraft .....	345
3. Seele und Leben. Die zwecktätige Kausalität .....	346
IV. Wirkende Ursachen und Endursachen .....	347
<i>Viertes Kapitel. Die Lösung der Grundfrage. Die Monade als Einheit von Seele und Körper</i> .....	349
I. Das Verhältnis von Seele und Körper .....	349
1. Die metaphysische Bedeutung der Frage .....	349
2. Der richtige Gesichtspunkt .....	350
3. Die Einwürfe und deren Erklärung nach Leibnizens Lehrart .....	350
II. Das Verhältnis von Seele und Körper in der Monade .....	357
1. Die Seele als Zweck des Körpers .....	357
2. Der Körper als Mittel der Seele .....	360
3. Die Monade als Entwicklung des Individuums .....	361
III. Das Verhältnis der Endursachen und der wirkenden Ursachen .....	363
1. Die Art ihrer Vereinigung .....	363
2. Die oberste Geltung des Zweckbegriffs .....	365
<i>Fünftes Kapitel. Die Monade als Entwicklung</i> .....	366
I. Die ursprünglichen Kräfte .....	366
1. Die Ewigkeit der Naturkräfte .....	366
2. Die Erhaltung der Kraft .....	368
3. Die Allgegenwart der Kräfte .....	372
II. Das ursprüngliche Leben .....	373
1. Die Individualität des beseelten Körpers .....	373
2. Die Präformation .....	373
3. Die ursprünglichen Individuen oder Samentiere .....	375
III. Der ewige Lebensprozeß .....	376
1. Die Metamorphose. Geburt und Tod .....	376
2. Das unsterbliche Leben .....	379
3. Entwicklung und Vorstellung .....	382



<i>Sechstes Kapitel. Die Monade als Vorstellung und Mikrokosmos</i> .....	387
I. Die Vorstellung in der Natur der Dinge .....	387
1. Die Kraft der Vorstellung .....	387
2. Die Kraft des Strebens .....	390
II. Die Vorstellung im Menschen .....	392
III. Die Monade als Mikrokosmos .....	394
1. Individuum und Welt .....	394
2. Der Weltzusammenhang .....	396
3. Die Weltvorstellung .....	397
<i>Siebentes Kapitel. Die Körperwelt</i> .....	398
I. Die verschiedenen Mikrokosmen .....	398
II. Die Körper als Erscheinungen oder Vorstellungen ...	401
1. Die beschränkte Vorstellung .....	401
2. Der Körper als notwendige Vorstellung .....	402
3. Die verworrene und deutliche Vorstellung des Körpers .....	404
III. Die Unterschiede der Vorstellung .....	406
1. Die Gradunterschiede. Die niederen und höheren Monaden .....	406
2. Die niederen und höheren Organismen. Die Zen- tralmonaden .....	411
3. Die unorganischen und organischen Körper .....	413
<i>Achstes Kapitel. Das Stufenreich der Dinge oder die Welthar- monie</i> .....	415
I. Die Hauptstufen der vorstellenden Kräfte .....	415
1. Leben, Seele, Geist .....	415
2. Dunkle, klare, deutliche Vorstellung .....	417
3. Das dunkle Bewußtsein .....	418
II. Das Gesetz der Analogie und der Kontinuität .....	420
1. Die Mittelwesen .....	420
2. Der Mensch als Mittelwesen. Die Genien .....	422
III. Das Gesetz der Harmonie .....	424
1. Der Unterschied zwischen Einheit und Harmonie .....	424
2. Die Harmonie als Einheit der Analogie und Konti- nuität .....	428
3. Die unendlich kleinen Differenzen als Bedingung der Harmonie .....	430
<i>Neuntes Kapitel. Die Entwicklung des menschlichen Geistes</i> .....	432
I. Die Natur des Geistes .....	432
1. Seele und Geist .....	432

2. Die deutliche Vorstellung. Das Selbstbewußtsein . . .	435
3. Die Persönlichkeit . . . . .	437
II. Die tierische und menschliche Seele . . . . .	439
1. Gedächtnis und Erkenntnis . . . . .	439
2. Sinnlichkeit und Vernunft . . . . .	441
3. Das Vermögen der Prinzipien . . . . .	443
III. Die angeborenen Ideen . . . . .	443
1. Die Erkenntnisanlage . . . . .	443
2. Leibniz und Descartes . . . . .	445
3. Leibniz und Locke . . . . .	446
 <i>Zehntes Kapitel. Die Entwicklung des Bewußtseins.</i>	
<i>Die kleinen Vorstellungen:</i> . . . . .	453
I. Die Kontinuität des Seelenlebens . . . . .	453
1. Die Tatsache der unbewußten Vorstellungen . . . . .	453
2. Die immer tätige Kraft der Vorstellung . . . . .	455
II. Der Zusammenhang des Unbewußten und Bewuß-	
ten . . . . .	457
1. Die kleinen Vorstellungen als Elemente des Be-	
wußtseins . . . . .	457
2. Die kleinen Vorstellungen als die Bedingung des	
Mikrokosmos . . . . .	460
3. Schlaf und Wachen. Die Gewohnheit . . . . .	460
 <i>Elfte Kapitel. Die Erkenntnislehre. Ästhetik und Logik</i> . . . . .	
I. Die dunkle Vorstellung der Harmonie . . . . .	465
1. Die ästhetische Vorstellung . . . . .	465
2. Leibniz und Baumgarten . . . . .	466
3. Leibniz und Kant . . . . .	468
II. Die deutliche Vorstellung der Harmonie . . . . .	469
1. Die Vernunft- und Erfahrungswahrheiten . . . . .	469
2. Das Prinzip der Vernunftwahrheiten . . . . .	471
3. Das Prinzip der Erfahrungswahrheiten . . . . .	473
 <i>Zwölftes Kapitel. Die Sittenlehre: Die Entwicklung des Wil-</i>	
<i>lens</i> . . . . .	477
I. Der Determinismus und Indeterminismus . . . . .	477
1. Trieb und Wille . . . . .	477
2. Willkür und Willensdifferenz . . . . .	478
II. Der Prädeterminismus. Die innere Vorherbestim-	
mung . . . . .	484
III. Der moralische Wille . . . . .	486
1. Das moralische Naturell . . . . .	486
2. Das praktische Gefühl oder die Unruhe . . . . .	488

3. Die überwiegende Neigung und die Wahl . . . . .	489
4. Das Streben nach Glückseligkeit . . . . .	490
5. Der vernunftgemäße Wille und die Freiheit . . . . .	491
6. Die sittliche Harmonie . . . . .	494
<i>Dreizehntes Kapitel. Die Kunstlehre. Kunst und Religion . . . . .</i>	<i>496</i>
<i>Vierzehntes Kapitel. Die Religions- und Gotteslehre . . . . .</i>	<i>499</i>
I. Offenbarung und Vernunft . . . . .	499
1. Der Ursprung der Religion . . . . .	499
2. Das natürliche Gottesbewußtsein . . . . .	501
II. Monadologie und Theologie . . . . .	502
1. Widerstreit und Übereinstimmung . . . . .	502
2. Der Theismus. Der Rationalismus und der Supernaturalismus . . . . .	503
3. Das Über- und Widervernünftige . . . . .	505
<i>Fünfzehntes Kapitel. Die natürliche Religion . . . . .</i>	<i>510</i>
I. Gott und der menschliche Geist . . . . .	510
1. Moral und Religion . . . . .	510
2. Die natürliche und geschichtliche Religion . . . . .	511
II. Die Wahrheiten der natürlichen Religion . . . . .	513
1. Gott und Unsterblichkeit . . . . .	513
2. Gottesliebe und Menschenliebe . . . . .	514
<i>Sechzehntes Kapitel. Die natürliche Theologie . . . . .</i>	<i>516</i>
I. Die Beweise vom Dasein Gottes . . . . .	516
1. Der ontologische Beweis . . . . .	516
2. Der kosmologische und physikotheologische Be- weis . . . . .	517
II. Gottes Wesen und Eigenschaften . . . . .	520
1. Die höchste Kraft: Allmacht, Weisheit, Güte . . . . .	520
2. Die schöpferische Wirksamkeit . . . . .	522
3. Die moralische Notwendigkeit . . . . .	525
<i>Siebzehntes Kapitel. Das System des Deismus und des Opti- mismus . . . . .</i>	<i>528</i>
I. Die Physikotheologie . . . . .	528
1. Gott als der Urgrund und Endzweck der Welt . . . . .	528
2. Die Welt als Natur und Schöpfung . . . . .	530
II. Der Deismus . . . . .	531
1. Die Welt als die Offenbarung Gottes . . . . .	531
2. Die Weltordnung und die Wunder . . . . .	533

3. Gott als Weltbaumeister und Weltregent. Das Reich der Natur und Gnade .....	536
III. Der Optimismus : .....	538
1. Die Beweisgründe der besten Welt .....	538
2. Die vorherbestimmte Harmonie .....	539
<i>Achtzehntes Kapitel. Das System der Theodizee</i> .....	541
I. Die Einwürfe gegen die beste Welt .....	541
II. Die Übel in der Welt .....	543
1. Die Arten des Übels .....	543
2. Die Übel und das Gute .....	544
3. Das Verhältnis des Übels zu Gott .....	549
III. Die göttliche Vorherbestimmung und die menschliche Freiheit .....	554
 DRITTES BUCH.	
VON LEIBNIZ ZU KANT .....	559
<i>Erstes Kapitel. Charakteristik und Kritik der Leibnizischen Lehre</i> .....	559
I. Das System des idealistischen Naturalismus .....	559
1. Die Gliederung des Lehrgebäudes .....	559
2. Der naturalistische und idealistische Charakter .....	561
3. Die Hauptmomente der Körper und Seelenlehre ..	562
4. Die antimonetistische Grundrichtung .....	563
II. Die Beurteilung des Systems .....	567
1. Der Widerstreit in der Erkenntnislehre .....	567
2. Der Widerstreit im Begriffe Gottes .....	568
3. Der Widerstreit im Begriffe der Welt .....	570
4. Der Widerstreit im Begriff der Monade .....	573
III. Die Fortbildung der Leibnizischen Lehre .....	574
1. Das eklektische System. Christian Wolff .....	574
2. Lessing und Herder .....	576
3. Die Gefühls- und Glaubensphilosophie .....	577
4. Die Epoche der kritischen Philosophie .....	578
 <i>Zweites Kapitel. Die Leibniz-Wolfsche Philosophie</i> .....	 580
I. Christian Wolff .....	580
1. Lebensgeschichte .....	580
2. Wolffs Werke .....	584
II. Die deutsche Schulphilosophie .....	585
1. Der neue Dualismus .....	585
2. Die äußere Zweckmäßigkeit .....	587

3. Gott und Welt. Kritik der Offenbarung . . . . .	588
<i>Drittes Kapitel. Der reine Deismus. Hermann Samuel Reimarus</i>	
I. Alleinige Geltung der Vernunftreligion . . . . .	591
1. Die Unmöglichkeit des Wunders . . . . .	591
2. Die Offenbarung durch Wunder . . . . .	592
II. Vernunftglaube und Bibelglaube . . . . .	593
1. Die Kriterien der Offenbarung . . . . .	593
2. Die biblischen Offenbarungen . . . . .	597
<i>Viertes Kapitel. Die Gemütsaufklärung und Popularphilosophie. Moses Mendelssohn.</i>	
I. Die Moral als Wesen der Religion . . . . .	599
1. Die Herzensbeweise vom Dasein Gottes . . . . .	599
2. Die Religion im Gegensatz zur Kirche . . . . .	601
II. Der beschränkte Aufklärungsverstand . . . . .	602
1. Das geschichtswidrige Denken . . . . .	602
2. Mendelssohn und Sokrates . . . . .	603
3. Die Aufklärung im Widerspruch mit dem Begriff der Entwicklung . . . . .	606
<i>Fünftes Kapitel. Die Aufklärung im Einklange mit der Idee der Entwicklung. Gotthold Ephraim Lessing</i>	
I. Die kongeniale Betrachtungsweise . . . . .	609
1. Aufgabe und Standpunkt . . . . .	609
2. Winckelmann und die Alten . . . . .	611
II. Die Höhe der Aufklärung. Lessing . . . . .	612
1. Lessings Denkweise, Schreibart, Kritik . . . . .	612
2. Religion und Bibel. Anti-Goeze . . . . .	614
3. Die Religion als Grund der Bibel . . . . .	616
4. Das Wunder als Grund der Religion. Die „regula fidei“ . . . . .	616
5. Die christliche Religion und die Religion Christi. Evangelienkritik . . . . .	617
6. Das Wesen der Religion. Die Grundwahrheiten des Christentums . . . . .	618
7. Das Christentum der Vernunft. Die Trinität . . . . .	619
8. Die Religion unter dem Gesichtspunkte der Entwicklung . . . . .	623
a) Die Geschichte als Entwicklung . . . . .	623
b) Offenbarung als Erziehung . . . . .	623
c) Die Theodizee der Geschichte . . . . .	624
9. Lessing im Verhältnis zu Leibniz und Spinoza . . . . .	627

<i>Sechstes Kapitel. Die Originalitätsphilosophie und Geschichtsphilosophie. Johann Gottfried Herder</i> .....	629
I. Standpunkt und Aufgabe .....	629
II. Johann Gottfried Herder .....	632
1. Verhältnis zu Lessing und der Aufklärung .....	632
2. Herders Richtung und Geistesart .....	632
3. Herders Geschichtsphilosophie im Gegensatze zu der Verstandesaufklärung .....	634
 <i>Siebentes Kapitel. Glaubens- und Geniephilosophie. Hamann und Lavater</i> .....	636
I. Die Wahrheit und das dunkle Ich. Hamann .....	636
1. Standpunkt und Geistesart .....	636
2. Die Einheit der Gegensätze. Bruno .....	637
3. Der Mensch als „Pan“ .....	638
4. Die Erkenntnis als Glaube. Hume .....	638
5. Offenbarungsglaube und Christentum .....	639
6. Der kindliche Glaube .....	640
II. Die Erkenntnis der dunklen Individualität. Lavater ..	641
1. Physiognomik .....	641
2. Die geniale Individualität .....	644
 <i>Achstes Kapitel. Die Gefühlsphilosophie. Friedrich Heinrich Jacobi</i> .....	645
I. Aufgabe und Standpunkt .....	645
1. Religion und Erkenntnis .....	645
2. Kritik der Verstandeserkenntnis .....	646
3. Alle Verstandeserkenntnis gleich Spinozismus ....	646
4. Das Gespräch mit Lessing .....	649
II. Glaube und Wissen .....	650
1. Idealismus und Nihilismus .....	650
2. Die Gewißheit als Glaube. Hume .....	651
3. Die Offenbarung als Grund des Glaubens .....	652
4. Der Glaube als Gefühl (Vernunft) .....	653
III. Jacobi's Stellung in der Geschichte der Philosophie ..	656
1. Jacobi und Kant .....	656
2. Jacobi und Mendelssohn .....	658
3. Jacobi und Leibniz .....	660
 <i>Neuntes Kapitel. Goethe und Schiller in ihrem Verhältnis zu Leibniz und der deutschen Aufklärung</i> .....	661
I. Goethes philosophische Vorstellungsweise .....	661
1. Verhältnis zu Spinoza .....	661

2. Verhältnis zu Leibniz. Goethes Leibnizischer Pantheismus .....	662
II. Schillers philosophische Vorstellungsweise .....	664
1. Verhältnis zu Spinoza und Leibniz. Schillers Leibnizischer Pantheismus .....	664
2. Philosophische Briefe. Die Hinweisung auf Kant ..	666
III. Die poetische Geltung der Individualität. Die prästabilisierte Seelenharmonie .....	667
IV. Die Auflösung der dogmatischen Philosophie .....	668
1. Widerspruch der Gefühlsphilosophie .....	668
2. Gesamtwiderspruch der dogmatischen Philosophie .....	669
3. Die kritische Philosophie .....	670
4. Kant, Fichte und Schelling in ihrem Verhältnis zu Leibniz .....	670
ANHANG .....	675
<i>Anmerkungen</i> .....	675
<i>Neuere Leibniz-Literatur (1920)</i> .....	751
<i>Namen-Register</i> .....	755